BEBAUUNGSPLAN-SATZUNG
NR. 4466
Vom.....

Die Stadt Nürnberg erlässt gemäß Beschluss des Stadtplanungsausschusses vom auf Grund von

- § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 21 des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1818),
- Art. 3 des Bayerischen Naturschutzgesetzes (BayNatSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Dezember 2005 (GVBl. 2006, S. 2, BayRS 791-1-UG),
- Art. 91 der Bayerischen Bauordnung (BayBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 04. August 1997 (GVBl. S. 433, ber. 1998 S. 270, BayRS 2132-1-I), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 26. Juli 2005 (GVBl. S. 287),
- Art. 23 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. August 1998 (GVBl. S. 796, BayRS 2020-1-1-I), zuletzt geändert durch § 5 des Gesetzes vom 24. Dezember 2005 (GVBl. S. 665),

folgende

Bebauungsplan-Satzung

§ 1

Für das im Planteil durch die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches bestimmte Gebiet südwestlich der Glogauer Straße, nordwestlich der Liegnitzer Straße wird ein Bebauungsplan aufgestellt.

§ 2

In Ergänzung der im Planteil getroffenen Festsetzungen wird folgendes festgesetzt:

1. Zweckbestimmung des sonstigen Sondergebietes und der Art der baulichen Nutzung

Das sonstige Sondergebiet „P + R – Parkhaus“ dient der Errichtung eines Park und Ride (P+R) – Parkhauses als Nebenanlage der U-Bahn. In diesem Sondergebiet ist ein Parkhaus mit maximal 660 Stellplätzen für Kraftfahrzeuge zulässig.

2. Maß der baulichen Nutzung

Das höchstzulässige Maß der baulichen Nutzung ergibt sich aus der im Planteil festgesetzten überbaubaren Grundstücksfläche in Verbindung mit der im Planteil festgesetzten verschiedenen Wandhöhen der baulichen Anlage.

3. Immissionsschutz

Zum Schutz der benachbarten Wohngebiete vor schädlichen Umwelteinwirkungen werden folgende bauliche Vorkehrungen an dem Park + Ride - Parkhaus festgesetzt:

- 3.1 Die Zufahrt zum P + R Parkhaus ist mindestens bis zur Fluchtlinie der südlichen Fassade des Parkhauses einzuhausen. Die Bauschalldämmung der Einhausung hat mindestens $R'_{w,R} = 20$ dB zu betragen.
- 3.2 In allen Parkebenen des P + R - Parkhauses sind unterhalb der gesamten Geschossdecken schallabsorbierende Elemente zu montieren. Die mittlere Schallabsorption hat mindestens 60 % zu betragen.
- 3.3 Von den Festsetzungen in den Nummern 3.1 und 3.2 kann eine Abweichung gewährt werden für andere bauliche Vorkehrungen, die in gleicher Weise geeignet sind, die benachbarten Wohngebiete vor schädlichen Umwelteinwirkungen zu schützen. Die Geeignetheit der anderen baulichen Vorkehrungen ist durch ein schalltechnisches Gutachten nachzuweisen.

4. Grünordnerische Maßnahmen

- 4.1 Die Südwestfassade des P + R Parkhauses ist an den senkrechten Bauteilen mit schlingenden Kletterpflanzen wie

Wisteria sinensis	Glyzinie
Fallopia aubertii	Schlingknöterich
Celastrus orbiculatus	Baumwürger

zu begrünen. Die Ausbreitung der Kletterpflanzen vor die Fassadenfläche ist durch geeignete Schling- und Kletterhilfen sicherzustellen. Für die Pflanzstellen der Kletterpflanzen sind mindestens 60 cm breite und 40 cm tiefe Pflanzbeete vorzusehen.

- 4.2 Das Dach und die eingehaute Zufahrt des P+R - Parkhauses ist mit einer extensiven Dachbegrünung (Kraut- und/oder Grasvegetation) auszustatten. Dies ist bereits bei Statik und Konstruktion zu berücksichtigen.

§ 3

Der Bebauungsplan tritt mit der Bekanntmachung nach § 10 Abs. 3 Satz 4 Baugesetzbuch im Amtsblatt der Stadt Nürnberg in Kraft. Gleichzeitig treten im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 4466 die Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 3839 vom 03.09.1971 (Amtsblatt S. 279) außer Kraft.

Nürnberg,
Stadt Nürnberg

Dr. Maly
Oberbürgermeister